



Harrys Sicherheitstipp

von Erhard Paasch, Kriminaloberrat a.D. und Moderator der Arbeitsgruppe „55 plus Sicherheit“ im Präventionsrat Hildesheim

Taschendiebstahl –

Opfer werden vor allem Frauen

Die erfreulichen Nachrichten dazu vorweg: In Hildesheim sind laut eines Berichtes in der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung (HAZ) vom 17. Juli 2014 die Taschendiebe nicht so aktiv wie zum Beispiel in Hannover, wo es im Jahre 2013 zu 2012 eine Zunahme von satten 28,1 Prozent gab.

Bundesweit wurden 135 617 Taschendiebstähle in der Polizeikriminalstatistik (PKS) registriert, was ein deutlicher Anstieg von 15 Prozent zu 2012 bedeutet. In Hildesheim wurden lt. HAZ nur 181 Fälle registriert, was einerseits beruhigend sein kann, andererseits 181 Fälle zu viel sind! Und übrigens, das Dunkelfeld hat keiner gemessen, dürfte aber seriös prognostiziert 10 x höher als die gemeldeten Delikte liegen. Hildesheim schafft es in der Wertung der Studie des Reiseportals ab-in-den-urlaub.de mit den gemeldeten Taschendiebstählen noch in die Stufe „sicher“. Wir liegen mit 23 Prozent weniger Straftaten damit deutlich unter dem Bundesschnitt.

Die schlechte Nachricht ist, dass der Taschendiebstahl in der Großstadt-Öffentlichkeit neben Autoaufbruch, Fahrraddiebstahl eines der häufigsten Delikte ist. Die PKS zählt zum Taschendiebstahl nur den Diebstahl aus am Körper getragenen Bekleidung- oder Handtaschen.

Nun kann man davon ausgehen, dass auch Hildesheimer auf Reisen gehen und die Großstädte besuchen. Von daher ist die scheinbare Sicherheit für Hildesheimer so oder so relativ. Der Kommunale Präventionsrat Hildesheim und die örtliche Polizei bleiben stetig in ihren vielfältigen Präventionsbemühungen, Sie zu informieren, zu präparieren, sodass Sie nicht „leichtsinnig und leichtgläubig“ Opfer von Straftaten werden. Dieser Ansatz ist für alle besser als „Reparieren“.

Da wir davon ausgehen, dass es Ihr Interesse ist, größtmögliche Sicherheit heute und hier sowie morgen und dort zu erfahren. Sie sollten zumindest die nachfolgenden polizeilichen Verhaltensregeln oder Tipps verinnerlichen, um sich zumindest vor Taschendieben zu schützen:

Taschendiebe lassen sich am typisch suchenden Blick erkennen: Sie meiden den direkten Blickkontakt zum Opfer und schauen eher nach der Beute

Tragen Sie Geld, Schecks, Kreditkarten und Papiere immer in verschiedenen verschlossenen Innentaschen der Kleidung möglichst dicht am Körper

Tragen Sie Hand- und Umhängetaschen verschlossen auf der Körpervorderseite oder klemmen Sie sie sich unter den Arm

Benutzen Sie einen Brustbeutel, eine Gürtelinnentasche, einen Geldgürtel oder eine am Gürtel angeketete Geldbörse

Legen Sie Geldbörsen nicht oben sichtbar in die Einkaufstasche, Einkaufskorb oder Einkaufswagen, sondern tragen Sie sie möglichst körpfernah.

Hängen Sie Handtaschen im Restaurant, im Kaufhaus oder im Laden (selbst bei der Anprobe von Schuhen oder Kleidung) nicht an Stuhllehnen und stellen Sie sie nicht unbeaufsichtigt ab.

Sicherheit muss nicht teuer sein!

Nutzen Sie unseren Service der Sicherheitsberatung!



Einbrüche und Diebstähle lassen sich durch zuverlässige Technik verhindern! Wir zeigen Ihnen gerne, wie einfach und unkompliziert Ihre Werte geschützt werden können. Unsere Beratung ist kostenlos - und ein Einbruch immer teuer!

Haus für Sicherheit

05121/ 38 333

Hannover | Osterstraße 28
Hildesheim | Osterstraße 40

Kauf - Leasing - Miete
www.kuehn-sicherheit.de

KÜHN
SICHERHEIT

Auch wenn vielleicht manche Ratschläge aus der Sicht mancher Frauen (ich kenne meine!) nicht gerade einem modischen und lockeren Outfit und Lebensgefühl entsprechen, sollten Sie einige Dinge davon trotzdem beachten!

Tatgelegenheiten und – Zeiten

Denken Sie daran, dass insbesondere das Gedränge bei Veranstaltungen, in Bahnhöfen und Geschäften, auf Märkten oder in öffentlichen Verkehrsmitteln für Diebe günstige und ausgenutzte Tatgelegenheiten schafft. Die Tatzeiten folgen den Tatgelegenheiten: Schwerpunkte liegen in der abendlichen „Rushhour“ und in den Urlaubs- und Hauptreisezeiten. Entsprechende Brennpunktzeiten in den Einkaufszentren sind die Stunden vor Ladenschluss, während des Sommer- und Winterschlussverkaufs und in der Vorweihnachtszeit.

Täter und die Arbeitsweise

Taschendiebe sind oft professionell, international agierende Täter, die grenzüberschreitend in ganz Europa aktiv sind. Nur 5,3 Prozent der gemeldeten Fälle wurden 2012 aufgeklärt. Etwa 2/3 aller Täter (2012 = 5494 TV) sind älter als 21 Jahre. In Hildesheimer Fällen waren es lt. HAZ 60 Prozent mit ausländischer Staatsbürgerschaft.

Taschendiebe gehen zumeist in Teams von mehreren Tätern arbeitsteilig vor. Dabei nutzen sie Tricks vielfältiger Art (ist einen eigenen Bericht wert!) oder schlagen nach einem selbst verursachten Gedränge zu.

Der Besondere Tipp:

Bitte schauen Sie sich auch dazu meine Tipps unter dem Titel in der Antonia, Ausgabe 3-2012 „**Sicher Reisen – schöne Bescherung**“ an oder schauen Sie unter www.praeventionsrat-hildesheim.de an dem Link: „**Harrys Sicherheitstipps**“.

Auch die von uns kreierte „**Sicherheitshandtasche**“ kann zudem mit dazu beitragen, dass Sie nicht Opfer mit allen Folgen und materiellen Schäden werden!

Hinweis: Holen Sie sich weitere technische und verhaltensorientierte Tipps und themenspezifische Broschüren auch von der örtlichen Beratungsstelle der Polizei in Hildesheim, Schützenwiese 24.

Informieren Sie sich im Internet unter www.beratung-polizei.de

bzw. kommen Sie in die monatliche Beratungsrunde der „AG 55 plus Sicherheit“ des Kommunalen Präventionsrates Hildesheim jeden ersten Mittwoch im Monat zwischen 10.00 – 12.00 Uhr in das Rathaus, 2. Etage.

Sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie!

Sollten sie unsere ehrenamtliche Arbeit auch fördern/ unterstützen wollen, freuen wir uns über eine Spende auf das Konto des Vereins zur Förderung der Präventionsarbeit e.V. Kto. Nr. 10007 Sparkasse Hildesheim, BLZ 25950130. Spendenquittungen werden auf Wunsch erstellt.